

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 100.

Dinstag den 1. Mai

1860.

3. 158. a (2) Nr. 6443, ad 7850/1195

Rundmachung.

In der gefürsteten Grafschaft Tirol und Vorarlberg kommt die Stelle eines Försters I. Klasse beim k. k. Bezirksamte Niva, im Kreise Trient, oder, im Falle eine Versetzung stattfinden sollte, eine Försterstelle II. Klasse zu besetzen.

Mit dem Dienstplatze eines Försters I. Klasse ist ein Jahresgehalt von 700 fl. öst. W., mit jener der II. Klasse nebst dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe, ein solcher von 600 fl. öst. W., die Verbindlichkeit zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage verknüpft, so wie der Bezug des systemmäßigen Reisepauschales und die Einreihung in die X. Diätenklasse verbunden.

Bewerber um die eine oder die andere dieser Dienststellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Mai 1860 an die Statthalterei zu überreichen, und in denselben bei Nachweisung über ihre forstwissenschaftlichen Studien und bisherige Dienstleistung, über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen, so wie, falls sie nicht bereits die Stelle eines Forstbeamten bekleiden, über die, mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe zu liefern.

Innsbruck den 28. März 1860.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

3. 160. a (1) Nr. 951.

Edikt.

Nachdem mit hohem k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 1. Dezember 1859, Z. 21952, der Bauplan für das in Soderschitz zu errichtende Schulhaus genehmigt worden ist, so wird hiermit zur Hintangabe nachstehender Professionisten-Arbeiten, als:

Maurerarbeit	1572 fl. 53 fr.
Steinmeharbeit	105 » 70 »
Zimmermannsarbeit	618 » 49 »
Tischlerarbeit	414 » 60 »
Schlosserarbeit	321 » 58 »
Schmiedearbeit	213 » 78 »
Anstreicherarbeit	167 » 26 »
Gußisenwaren	99 » — »
Spenglerarbeit	55 » 63 »
Glaserarbeit	153 » 30 »
Hafnerarbeit	30 » 10 »
Schulrequisiten	311 » 40 »

eine Minuendo-Lizitation auf den 26. Mai 1860 früh 10 Uhr im Orte Soderschitz ausgeschrieben.

k. k. Bezirksamt Reifnitz am 27. April 1860.

3. 147. a (3) Nr. 708.

Edikt.

Die hohe k. k. Landesregierung hat an der zu errichtenden Bezirksstraße von heil. Kreuz nach Großmalenze die Herstellung nachstehender Kunstbauten:

- 1) einer gemauerten und gewölbten Brücke über den Susica-Bach in heil. Kreuz, im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 533 fl. 38 fr. öst. W.;
- 2) einer Brücke über den Susica-Bach in Unterperoschitz, im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 348 fl. 10 fr. öst. W.;
- 3) einer Brücke über den Merslavski-Potok in Großmalenze, im Voranschlage für Professionisten und Materiale mit 172 fl. 88 fr. öst. W.;
- 4) vier gemauerten und gewölbten Brückeln, zusammen im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 518 fl. 60 fr. öst. W.;
- 5) acht Kanälen, zusammen im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 140 fl. öst. W. bewilliget.

Zur Hintangabe dieser Bauten wird die Minuendo-Lizitation auf den 18. Mai 1860 früh 10 Uhr hieramts angeordnet, und hiezu die Unternehmungslustigen mit dem Anhang eingeladen, daß die Baupläne, Kostenüberschläge und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können, und daß die, betreffend sämtlicher Bauten auf 759 fl. 49 fr. berechneten Hand- und Zugarbeiten von den Konkurrenz-Gemeinden zu leisten sein werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß am 10. April 1860.

3. 151. a (3) Nr. 340.

Lizitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 3. April l. J., Nr. 5021, intimirt mit löblichem k. k. Landes-Baudirektions-Dekrete vom 18. April l. J., Nr. 969, die Ausführung nachstehender größeren Bauobjekte auf den Reichsstraßen im Baubezirke Krainburg für das Jahr 1860 bewilliget, und zwar:

Auf der Voibler Straße:

1. Die Konservation der Krainburger Save-Brücke, im D.-Z. III 4-5, im adjustirten Betrage von 1256 fl. 4 fr.
2. Die Herstellung einer Straßenstülmauer am Voibl-Berge zwischen dem D.-Z. VII 1-2, im adjustirten Betrage von 1554 fl. 28 fr.

Auf der Wurzner Straße:

3. Die Konservation der Feistritz-Brücke zwischen dem D.-Z. O 2-3, im adjustirten Betrage von 1300 fl. 42 fr.
4. Die Rekonstruktion des Durchlaß-Kanals zwischen dem D.-Z. V 6-7, im adjustirten Betrage von 518 fl. 96 fr.

Auf der Ranker Straße:

5. Die Konservation der Belza-, Ubenza- und Belli Pottok-Brücke, zusammen im Betrage von 732 fl. 60 fr.
6. Die Herstellung einer neuen Holzwand am Leobelza-Berge zwischen dem D.-Z. II 2-3, im adjustirten Betrage von 834 fl. 78 fr.
7. Die Bei- und Aufstellung neuer Straßengeländer und Streifsteine im Tuppatischer Wegmeister-Distrikte mit 753 fl. 90 fr.

Wegen Ausführung dieser angeführten Bauobjekte wird die Lizitationsverhandlung den 5. Mai l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte in Krainburg abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Befehle eingeladen werden, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitations-Bedingnisse, Pläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden können — Bei der dießfälligen Verhandlung ist übrigens jeder Unternehmungslustige gehalten, vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Lizitations-Kommission das vorgeschriebene 5% Reugeld entweder in Barem oder in Staatsobligationen zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung eines Angebotes auf die 10% Kaution ergänzt werden muß, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit, vom Tage der erfolgten Kollaudirung und Uebernahme des vollendeten Bauobjektes an gerechnet, bei der betreffenden Depositenkasse in Verwahrung zu verbleiben hat. Dagegen werden dem betreffenden Unternehmer die Erstzahlungsbeträge in den dießfalls festgesetzten Raten, im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudirung und Endabrechnung bei

der dem Domizil des Unternehmers zunächst befindlichen öffentlichen Kasse sogleich ausbezahlt werden, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der hohen k. k. Landesregierung herabgelangt sein wird.

Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, mit der vorgeschriebenen Stempelmarke und dem 5% Reugelde versehen, worin der gemachte Anbot für jedes einzelne Bauobjekt mit Buchstaben ausgeschrieben werden muß, werden nur bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 20. April 1860.

3. 156. a (2) Nr. 783.

Rundmachung.

der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im beiläufigen Betrage pr. 800 fl. öst. W.

Vermöge Testamentes der Elisabeth Freiin v. Salvay, geborenen Gräfin v. Duval, vdo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemals, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testamentes eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an die hohe k. k. Landes-Regierung des Herzogthums Krain gerichteten Bittgesuche um einen Antheil aus dem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage in der fürstbischöflichen Konsistorial-Kanzlei, im Bischofshofe, binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögens-Verhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt genau nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unverfögten Kinder, oder sonst drückende Armuths-Verhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, vorzulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeits-Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, beizubringen. Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen begründet.

Vom Kapitular-Konsistorium Laibach den 20. April 1860.

3. 701. (2) Nr. 6990.

Edikt.

Da zu der auf den 31. März 1860 in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Witzinger von Planina, gegen Bartholomä Rudolf von Garzharuz, pcto. 210 fl. ö. W. angeordnet gewesenen 2. Feilbietung etc., dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 1633 und sub Urb. Nr. 70 und 621206 vorkommenden, gerichtl. auf 703 fl. bewertheten Realität kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 4. Mai 1860 geschritten werden.

Hievon werden die Kaufslustigen verständigt.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. März 1860.

B. 629. (3) Nr. 517.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Jakob Jhan von Terbinz, nun unbekanntem Aufenthaltes, und rüchlich seinem allfälligen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Kreuzer von Terbinz wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Herrschaft Neudegg sub Rektf. Nr. 1335 vorkommenden Weingart, Dedeniß in Terbinz, sub praes. 29. Februar l. J., Z. 517, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Mai früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Schuller von Terbinz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten zur Wahrung ihrer Rechte bestellt wurde.

Treffen am 1. März 1860.

B. 642. (3) Nr. 648.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sterk von Bretterdorf, gegen Katharina Schwegel von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1848, schuldigen 31 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 114, Rektf. Nr. 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 362 fl. 25 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 19. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Februar 1860.

B. 643. (3) Nr. 815.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Wischal von Bornschloß, gegen Paul Sterk von Bornschloß, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen schuldigen 146 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rektf. Nr. 168 1/2 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 7. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Meistbote pr. 241 fl. 50 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Februar 1860.

B. 644. (3) Nr. 893.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Mallerizh von Robine, gegen Johann Sterbenz von Stokendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Oktober 1859, Z. 2279, schuldigen 7 fl. 6 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Tom. III, Verg. Nr. 256, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 28. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. Februar 1860.

B. 645. (3) Nr. 1018.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Dgulin von Winkel und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Smuck von Winkel wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 50 fl.

sub praes. 4. März l. J., Z. 1018, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. Juli 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Stubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. März 1860.

B. 646. (3) Nr. 1100.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jwan Kusma von Sorenze, gegen Georg Kusma von Straßenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1859, Z. 2052 und 2053, schuldigen 37 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freyburn sub Kurr. Nr. 376 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 25. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1860.

B. 647. (3) Nr. 1101.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Brunkule von Brechen, gegen Maria Strauß von Winkel, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1858, Z. 370, schuldigen 60 fl. 56 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Post Nr. 107, Fol. 83, Tom. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 159 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1860.

B. 648. (3) Nr. 1102.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Holzbeher von Lipouz, gegen Johann Absch von Krupp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. September 1857, Z. 2531, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul Rektf. Nr. 113 und 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 825 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Mai, auf den 21. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1860.

B. 649. (3) Nr. 1168.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röhbel von Neufriesach, gegen Johann Troje von Sporeben, wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1857,

Z. 4663, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2441, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. März 1860.

B. 650. (3) Nr. 1261.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Reichenau, gegen Josef Weiß von Lichtenbach, wegen Urtheils vom 2. Okt. 1854, Z. 4172, schuldigen 324 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Berg Nr. 62, Pag. 101 vorkommenden Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 777 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 28. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. März 1860.

B. 653. (3) Nr. 58.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Bartelmä Perme von Pöndorf, gegen Johann Erjanz von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1857, Nr. 2796, schuldigen 39 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. G. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. April, auf den 21. Mai und auf den 21. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Jänner 1860.

Nr. 1208.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 21. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. April 1860.

B. 667. (3) Nr. 662.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. März 1860 mit Testament verstorbenen Josef Rassing, Grundbesizers und Wirthes in Birnbaum, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 16. Juni l. J. 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vittai am 18. April 1860.